

Die Gemeinde Gilching strebt mit der Westumfahrung die Realisierung eines ehrgeizigen Straßenbauprojektes an, das den Ortskern vom Kraftverkehr entlasten soll. Dies darf aber nicht dazu führen, dass durch den Bau dieser Umfahrungsstraße wichtige Rad- und Fußwegeverbindungen aus dem Ort heraus in die Naherholungsgebiete nach Nordwesten und Südwesten abgeschnitten werden.

Die Bürgerinitiative „Westumfahrung Gilching – mit sicheren Rad- und Fußwegen“ fordert deshalb, dass die bereits im Radverkehrskonzept von 2009 vorgesehenen Unterführungen für Radfahrer und Fußgänger an der **Römerstraße** (im Plan „1“) und am **Talbauernweg** (im Plan „2“) endlich umgesetzt werden. Ebenso soll der Ammersee-Radweg durch die S-Bahn-Unterführung am **Röchnerknoten** (im Plan „3“) erhalten bleiben.

Die Gemeinde treibt jedoch eine Planung voran, die Radfahrer und Fußgänger an vielen Stellen benachteiligt. Damit fällt sie hinter die Ziele des Gilchinger Radverkehrskonzepts und der amtlichen Empfehlungen für Radverkehrsanlagen zurück, gemäß denen der Radverkehr gefördert und die Radwegeverbindungen ausgebaut werden sollen.

Die Vielzahl der Planungsfehler und die Missachtung der seit zwei Jahren von mehreren Bürgergruppen (u. a. Bund Naturschutz, CSU, ADFC und Mitarbeiter des DLR) schriftlich eingereichten Einwendungen und Verbesserungsvorschläge haben uns bewogen, dieses Bürgerbegehren zu starten.

Mit Ihrer Stimme für das Bürgerbegehren entscheiden Sie mit, ob die Naherholungsgebiete um Steinlach und Wiesmath sowie der Gilchinger Badensee per Rad und zu Fuß direkt und sicher erreichbar und die Radrouten zum Ammersee und nach Fürstenfeldbruck erhalten bleiben.

**Wir bitten Sie, gehen Sie am 9. Februar zur Wahl und
verhelfen Sie unseren Forderungen zum Erfolg!**

Herausgeber:

Bürgerinitiative Westumfahrung Gilching – mit sicheren Rad- und Fußwegen

Internet: www.bi-sichere-wege.de

**Bürgerentscheid am 09.02.2014
zum Bau von zwei Radfahrer- und Fußgänger-Unterführungen an der
geplanten Westumfahrung Gilching und zum Erhalt des Radwegs
in der S-Bahn-Unterführung am Röchnerknoten**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nur durch Ihre Mithilfe konnte die Bürgerinitiative für sichere Rad- und Fußwege an der Westumfahrung Gilching bei der Gemeinde am 28.10.2013 den Antrag auf ein Bürgerbegehren stellen. Am 12.11.2013 wurde es vom Gemeinderat für zulässig erklärt.

**Der Bürgerentscheid findet nun am 09.02.2014 statt.
Die Wahllokale sind von 8:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.
Auch Briefwahl ist möglich.**

Da die Mehrheit im Gemeinderat dem Bürgerbegehren ein „Ratsbegehren“ entgegen stellte, dürfen Sie am 09.02.2014 über zwei Bürgerentscheide (Ratsbegehren und Bürgerbegehren) abstimmen und im Anschluss noch eine Stichfrage beantworten. Unter dem Titel „Alles Wichtige zum Bürgerentscheid“ veranstaltet die Bürgerinitiative **zwei Informationsabende**:

- am **23.01.2014, 19:30 Uhr, im Gasthof Oberer Wirt**, Schulstraße 13
- am **30.01.2014, 19:30 Uhr, im Schützenhaus**, Talhofstraße 22

Wir laden Sie herzlich zu diesen Informationsabenden ein.

Bürgerinitiative Westumfahrung Gilching – mit sicheren Rad- und Fußwegen
Kilian Häuser, Anja Kiemle, Toni Glaser



Römerstraße: Die Römerstraße darf nicht an der neuen Westumfahrung gekappt werden! Damit wäre auch der beliebte überregionale Radweg „Via Julia“ abgeschnitten.

Das Bürgerbegehren hat deshalb eine Unterführung für Radfahrer und Fußgänger am Schnittpunkt mit der Westumfahrung gefordert, um die Verbindung aus dem Ort heraus nach Nordwesten, nach Biburg und Fürstenfeldbruck zu erhalten.

Auch das „Ratsbegehren“ sieht eine Unterführung für Radfahrer und Fußgänger vor, die allerdings nur „beantragt“ wird.



So könnte beispielhaft eine Unterführung für Radfahrer und Fußgänger an der Römerstraße aussehen: Die „Via Claudia“ bei Untermeitingen, die mit einer Unterführung die dortige Umgehungsstraße quert.

Talbauernweg: Er würde mit der Westumfahrung für alle Verkehrsteilnehmer zur Sackgasse. Vom Altdorf müssten Radler auf der Weßlinger Straße bis zum geplanten Kreisel vor dem Kies- und Betonwerk fahren und dort – als Radfahrer und Fußgänger ohne Vorfahrt! - vier Fahrbahnen überqueren. Diese Route ist insbesondere für Kinder, Jugendliche und Senioren zu gefährlich! **Wir wollen den direkten und sicheren Zugang vom Altdorf zum Badesee und nach Wiesmath mit dem Bau einer Unterführung für Radfahrer und Fußgänger erhalten.**



Der Talbauernweg endet nach der momentanen Planung in einer Sackgasse.

Ammersee-Radweg: Der bestehende Radweg in der S-Bahnunterführung am Röchnerknoten soll nach der gegenwärtigen Planung ersatzlos wegfallen. Radler zwischen München und Ammersee – darunter viele Berufspendler - müssten entweder den gefährlichen Weg auf der Westumfahrung nehmen oder auf der angebotenen Alternativ-Radrouten über St. Gilgen weiter bis nach Remondis radeln - auf Wegen, die großenteils nur geschottert sind und im Winter nicht geräumt werden. Damit ist diese Route für Alltagsradler nicht attraktiv. Für radelnde Berufspendler aus dem Ammerseeraum, die z.B. zur DLR fahren, ist die Alternativroute über St. Gilgen zudem noch deutlich länger.

Deshalb wollen wir den bestehenden Radweg zum Ammersee erhalten.



Noch gibt es den Radweg zum Ammersee in der S-Bahnunterführung am Röchnerknoten.

Überblick über die gesamte Westumfahrung

Violett:

Geplante Umgehungsstraße

Blau:

Geplante Unterführungen (in der Planung enthalten oder von der Gemeinde zusätzlich beschlossen)

Rot:

Fehlende Unterführungen und wegfallender Radweg



© OpenStreetMap contributors